



Winningen, 11.02.2019

Pressemitteilung

Bahnsicherheit: Leitstelle gefordert

Nach dem Brand eines Güterzuges in Unkel/Rhein fordert die BIGBIM (Bürgerinitiative gegen Bahnlärm im Moseltal) umfassende Sicherheitsmaßnahmen im Güterbahnverkehr.

„Bahnunglücke wie das von letzter Woche in Unkel sind kein Einzelfall. So gab es an der Moselstrecke in den letzten Jahren mehrere Zugentgleisungen. Es war bloßes Glück, dass dabei bisher keine Menschen zu Schaden gekommen sind“, so der Vorsitzende der Bürgerinitiative, Max Op den Camp.

„Die enge, kurvenreiche und für Rettungskräfte teils schwer zugängliche Moselstrecke wird täglich mit besonders gefährlichen Gütern beschickt: Propan und andere Gase, Chemikalien, Kerosin sowie radioaktive Stoffe wie Uran und Uranhexafluorid für Anlagen in Frankreich. Dennoch gibt es keine Tempolimits für Gefahrgüter oder bei Ortsdurchfahrten. Zudem sind die Feuerwehren über die brisanten Frachten weder informiert noch sind sie auf einen Ernstfall angemessen vorbereitet. Aus diesen Gründen ist der Gefahrguttransport über die Moselstrecke ebenso wie am Rhein eine tickende Zeitbombe. Es kann hier jederzeit zu einer Katastrophe kommen.“

Um die Sicherheit an der Bahnstrecke 3010 Koblenz-Perl zu gewährleisten, erhebt die BIGBIM folgende Forderungen:

1. Die Einrichtung einer **zentralen Gefahrgutmeldestelle** für die Moselstrecke.
An einer solchen Stelle müssen Informationen über Gefahrtransporte jederzeit abrufbar sein; die Gefahrgutmeldestelle soll zudem für eine schnelle Reaktion (Abschaltung der Oberleitung, Aktivierung der Rettungs- und Katastrophenschutzdienste) im Unglücksfall sorgen. Die Stelle muss mit einer öffentlichen Notrufnummer für jedermann erreichbar sein.
2. **Höchstgeschwindigkeit 70km/h für alle Gefahrguttransporte** auf der Gesamtstrecke.
3. **Höchstgeschwindigkeit 70km/h** für alle Güterzüge bei Ortsdurchfahrten
4. **Keine Beförderung von radioaktiven Material** ohne vorherige Abstimmung mit dem Katastrophenschutz und den Einsatzkräften (Feuerwehr, Rettungsdienste...)
5. Einrichtung von **Nothaltestellen bzw. bereichen** zur Vermeidung von Notstopps in bewohnten Bereichen und bebauten Gebieten und zugleich Schaffung der Möglichkeit eines ungehinderten Zugangs für die Rettungskräfte.

„Für den Verkehr der Zukunft brauchen wir die Bahn“, so die Bürgerinitiative. „Jedoch muss der Gesetzgeber endlich die Voraussetzungen dafür schaffen, dass es auch im Güterverkehr eine moderne, sichere und umweltfreundliche Bahn wird. Und zwar überall, auch an der Mosel!“